

Die
hell-glänzende Sonne auff Erden

Wolten/
als Die

Wohl-edle, Viel-Ehr- u. Tugend-belobte Frau /

W R N N /

**Anna Dorothea
Hofmannin /**

S. T.

Hrn. Gottfried Hofmanns,

Herrst. Sächß. Secretarii zu Sörbig /

Liebeliebste

Ihren in allem erwünschten Wohlergehen erlebten

Geburtstags-Tag /

war der 16. Decembr. 1717.

celebrirte /
schuldigst offeriren

Dero

gehorsamste Söhne /

Bernhard Gottfried }
Johann Gottlieb } Hofmann /

Gymn. Merseburg p. t. Alumni.

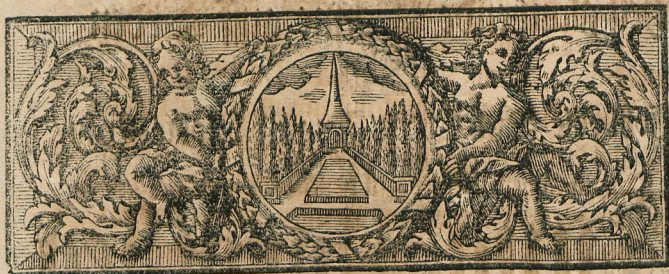
M E R S E B U R G, gedruckt mit Gottschickschen Schrifften.



Kapsel 78 N 14 [128]

X3165211

AK



Auf! muntre Poesie / zum hohen Jubili-
ren /
Auf! holdes Götter-Chor / auf! stimmt
mit uns ein /
Auf! Musen-Söhne / kömmt mit eurem gratuliren /
Denn dieser Tag gibt euch den schönsten Sonnen-schein.
Heut ist der frohe Tag / an welchem euch gebohren
Die fromme Hoffmannin / das theure Gottes-Pfand /
Die sich Gott selbst hat zu seiner Braut erkohren /
Die Gottes Edel-Stein und güldner Diamant.
Heut ist das Jubel-Fest / das wir mit Lust begehen /
Weil unsre Sonne uns mit ihrem Schein erfreut /
Die uns Jehovahs Huld aus Gnaden lässet stehen /
Sie ist uns / wie er weiß / sehr nöthig noch zur Zeit.
Geehrte Winters-Zeit! o höchst-beglückte Stunden /
Da Sie / Frau Mutter / hat das erste Licht gesehn.
O ein erwünschter Tag! da Sie sich eingefunden /
Wiewohl / wiewohl ist uns durch dieses Licht geschehn.
Was

Was hätte dieser Tag wohl schöner können geben/
 Als/ daß er uns zum Wohl die Gottes-Gabe schenkt?
 Und/ daß die Sonne noch kan überm Haupte schweben/
 Die uns mit Seegen speist/ mit süßem Nectar tränckt.
 Die uns dem gankzen Tag mit ihren heissen Strahlen
 Des häufigen Gebeths zu frommen Kindern macht/
 Die uns die Gottesfürcht in Briessen kan vormahlen/
 Wie wir auf selbige stets sollen seyn bedacht.
 Ihr güldner Sonnenschein bescheinet unsre Jugend
 Mit Demuth/ Redligkeit/ mit Frömmigkeit und Zucht/
 Sie krönet unser Haupt mit dieser edlen Jugend/
 Daß Sie zu iederzeit nur unsre Wohlfarth sucht.
 Und es ergößen uns die heissen Liebes-Flammen/
 So Sie zu uns so wohl/ als dem Herr Vater trägt/
 Weil Sie ja aus der Brust der schönen Sonne stammen/
 Die keinen falschen Schein in ihrem Körper hegt.
 Das Licht am Firmament kans nicht so redlich meinen
 Mit seiner Creatur in diesem Rund der Welt/
 Mag es gleich noch so hell die Sterblichen bescheinen/
 Die es bey Tag und Nacht in seinem Circul hält:
 Als es die Sonne meint/ die wir Gottlob! noch haben/
 Mit ihrer Söhnen Zahl/ die Sie von Herken liebt/
 Die Sie mit ihrer Gunst und Liebe stets will laben/
 Wenn Sie der Sonnen sich zu eigen übergiebt.
 Ist nun der heutge Tag recht glücklich zu benennen/
 Da unsre Sonne hat zum ersten mahl gescheint/
 So wird Ihr güldner Glantz uns heute auch vergönnen/
 Daß Ihr die gratulirn/ die nicht zugegen seynd.

Denn

Denn/ daß man sich allhier kan untern Mufen sehen/
 Woselbst das Götter-Chor der edlen Mufen wohnt/
 Läßt eben Gott durch Sie und durch Ihr Wohl geschehen/
 Die er mit frohem Geist und Leben hat belohnt.
 So muß der Sonnen man die frohen Wünsche bringen/
 Die an dem Jubel-Fest hegt unsre treue Brust/
 Das Seiten-Spiel das muß gank freudenreich erklingen/
 Weil frohe Stunden uns anheute nur bewusst.
 Es lasse Gott der Herr Sie vielmahls celebriren
 Das frohe Jubel-Fest/ das angenehme Licht!
 Daß Sie das Sternen-Heer als Sonne commandiren/
 Weil sichs von seinem Herrn sehr grossen Schutz verspricht.
 Sie lebe höchst-beglückt/ Sie lebe ohne Schmerzen!
 Das sey von Ihr verbannt/ was ihr Vergnügen stöhret!
 Sie müsse noch viel Jahr mit ihrem Phoebos schercken/
 Den Sie als Ober-Haupt in ihrem Hause ehret.
 Indessen können wir gleich nicht zu Ihr hinreisen/
 So soll das Söhnen-Paar allhier vergnüget seyn.
 Wir wollen hier den Herrn vor seine Wohlthat preisen/
 Die er uns hat erzeigt durch diesen Sonnenschein!



78 N 14 [128]

Die
Hell-glänzende Sonne auff Erden

Wolten/
als Die

Wohl-edle, Viel-Ehr-u. Tugend-belobte Frau /

W R A W /

Anna Dorothea

Hoffmannin /

S. T.

Gottfried Hofmanns,

l. Sächf. Secretarii zu Sorbig /

Beliebste

allem erwünschten Wohlergehen erlebten

geburtstags-Tag /

am 16. Decembr. 1717.

celebrirte /
schuldtigst offeriren

Dero

gehorsamste Söhne,

Hard Gottfried,
ann Gottlieb } Hoffmann /
Gymn. Merseburg. p. t. Alumni.

W R A W, gedruckt mit Gottschickischen Schriften.

msel 78 N 14 [128]

3165211

AK

